

Einblicke

Das Spendenmagazin der Stadtmission Nürnberg



Erste Hilfe gegen Armut

Hinsehen und Helfen

Liebe Leser*innen,



Armut hat viele Gesichter. Manchmal springt uns Armut förmlich ins Auge, manchmal wird sie schamvoll so versteckt, dass man sie nicht vermuten würde. In alle Fällen verschlimmern die Inflation, ein knapper Wohnungsmarkt und prekäre Beschäftigungsverhältnisse die Lage zusätzlich. Betroffen sind alle Generationen: Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende und klassische Familien, auch ältere Menschen sind vermehrt von Altersarmut bedroht.

Dinge, die für uns in der Vorweihnachtszeit selbstverständlich sind, wie der Kauf von Weihnachtsgeschenken für Familie oder Freunde oder ein Besuch auf dem Christkindlesmarkt, sind für Menschen, die unter dem Existenzminimum leben, schlicht nicht

drin. Wenn das Geld schon für das Allernötigste nicht reicht, ist auch die Teilhabe an der Gesellschaft verwehrt.

Insbesondere Menschen ohne Obdach sehen oft keinen Ausweg aus ihrer Situation. Unsere Mitarbeitenden in der Ökumenischen Wärmestube, der Sozialberatung und der Hilfen für Menschen in Wohnungsnot sehen die Verzweiflung der Betroffenen Tag für Tag.

Wir bitten Sie daher unter dem Motto „Hinsehen und Helfen“ um Ihre Unterstützung. Mit Ihren Spenden leisten wir schnell und unbürokratisch ganz konkrete Hilfen für armutsbetroffene und obdachlose Menschen: mit Winterkleidung oder einer warmen Mahlzeit, einem Zuschuss zu Schulmaterialien, Fahrkarten des ÖPNV oder der Übernahme der jährlichen Arzneimittelzahlung für Personen mit einer chronischen Erkrankung.

Wir sind Ihnen dankbar für die Hilfe, die Sie uns zukommen lassen, damit wir helfen können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben!

Froh und zuversichtlich grüßt Sie
Ihr **Kai Stähler**, Vorstandsvorsitzender

Erste Hilfe gegen Armut

»Ich bin alleinerziehender Vater. Seit letztem Jahr leben meine Kinder wegen der psychischen Erkrankung meiner Ex-Frau bei mir. Bisher habe ich Vollzeit gearbeitet und hatte ein sicheres Einkommen. Jetzt habe ich meinen Job verloren und dadurch große Geldsorgen. Nur durch die Hilfe der Sozialarbeiterin der Stadtmission konnte ich kurzzeitig finanzielle Unterstützung bekommen. Außerdem hilft sie mir bei den Anträgen fürs Jobcenter.«
Niklas M., 40 Jahre

Dank Ihrer Spende können wir armutsbetroffenen und obdachlosen Menschen in Nürnberg konkret, schnell und unbürokratisch helfen! Wir unterstützen beim Umgang mit Ämtern und

Behörden, setzen uns beim Energieversorger für die Aufhebung einer Stromsperre ein oder helfen Menschen in Wohnungsnot bei der Suche nach einer geeigneten Bleibe.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie mit uns Hinsehen und Helfen!

Sollten Sie bereits gespendet haben oder es noch vorhaben – herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Armut



**Wollen auch Sie Menschen in Ihrer Umgebung unterstützen?
Haben Sie Fragen oder wollen sich unverbindlich informieren?**

Jochen Nußbaum, T. (0911) 35 05 - 108
Großspenden, Nachlässe, Stiftung HILFE IM LEBEN

Julia Altenberger, T. (0911) 35 05 - 239
Spendenbetreuung, Online-, Dauer-, Anlass-, Sach- und Unternehmensspenden, Firmeneinsätze/Volunteering

spenden@stadtmission-nuernberg.de

Unterstützung hat viele Gesichter!

Jede Spende für Projekte der Stadtmission wird benötigt und ist sinnvoll investiert:

Dauerspende – mit einer regelmäßigen Spende machen Sie unsere Arbeit planbar und verlässlich.

Spenden statt Schenken – tun Sie mit Ihrem freudigen Ereignis etwas Gutes.

Kondolenzspenden – in Gedanken an einen lieben Verstorbenen etwas Gutes tun.

Unterstützen Sie uns als Unternehmen und engagieren Sie sich so für ein soziales Miteinander vor Ort.

Stiftung HILFE IM LEBEN – Als Stifter*in über Generationen hinweg Gutes tun.

Letztwillige Verfügung – mit Ihrem Nachlass auch für kommende Zeiten Bleibendes und Langfristiges unterstützen, das Anderen zu Gute kommt.

Auch viele andere Menschen spenden für die verschiedenen Arbeitsfelder der Stadtmission. Ihnen allen im Namen der von uns betreuten Menschen:

Herzlichen Dank dafür!

LAURENTIUS – Inklusion in der Altstadt

Im Herzen der Nürnberger Altstadt gibt es ein neues gastronomisches Angebot: Das LAURENTIUS – ein inklusives Café-Restaurant mit fränkisch-orientalischer Küche. Fast unbemerkt ist das neue Café-Restaurant ein mustergültiges Inklusionsunternehmen. Woche für Woche wachse man mehr in den LAURENTIUS-Alltag hinein – gemeinsam. In einem vielseitigen Team, das aus Menschen mit und ohne Behinderung besteht. Inklusion geschehe hier selbstverständlich und müsse gegenüber den Gästen gar nicht groß betont werden, meint Carsten Speidel, Geschäftsführer der CHANCEN Gastro gGmbH. Vom Hauptstrom der Fußgänger-

zone nur einmal abgebogen, findet man mit dem LAURENTIUS einen ruhigen, idyllischen Ort gleich neben der Lorenzkirche. Außen schmückt eine freundliche Terrasse das Café-Restaurant, innen unterteilt es sich in zwei Bereiche, die dem kulinarischen Konzept folgen: der Kombination von fränkisch und orientalisches. Das Essen ist immer frisch und besteht aus überwiegend regionalen Produkten.

LAURENTIUS

Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg,
T. (0911) 244 699 800
Mo – Sa ab 10.00 Uhr
durchgehend warme Küche
(Sonn- und Feiertage geschlossen)

»allerhand« erhält großzügige Spende

Die Stadtmission Nürnberg hatte bei der Eröffnung der neuen Räume des Gebrauchtwarenladens »allerhand« gleich doppelt Grund zur Freude: Die Deutsche Fernsehlotterie überbrachte einen Scheck über 69.000 Euro.

Wir sagen Danke! Damit unterstützt die Deutsche Fernsehlotterie die Arbeit mit Menschen, die aus dem ersten Arbeitsmarkt herausgefallen sind. Sie erhalten im Sozialkaufhaus »allerhand« eine neue Chance

auf Beschäftigung und Integration. »Der neue Standort in der Rothenburger Str. 156 ist ein Glücksfall«, schwärmt Einrichtungsleiterin Petra Homburg: »200 Quadratmeter Verkaufsfläche, dazu ein geräumiges Lager und ein großer Keller für gespendete Waren, eine verkehrsgünstige Lage mit Haltebuchten vor der Türe zum leichten Ausladen von Spenden. Wir sind froh, jetzt hier zu sein«.



Fit & Friends-Spendenlauf



Gemeinsam haben die DATEV eG und der 1. FC Nürnberg den Spendenlauf »Fit&Friends« organisiert. Pro gelaufener Runde um das Max-Morlock-Stadion spendete DATEV 3 Euro, unter anderem an die Ökumenische Wärmestube. Dank der 140 Läufer*innen war das Spendenziel innerhalb von einer Stunde erreicht. Und die Wärmestube freut sich über 1.000 Euro. Im Namen der von uns betreuten Menschen sagen wir **»Herzlichen Dank!«**

Das sagen unsere Spender*innen:

»Gott segne euch reichlich für eure so wichtige Arbeit!«

»Die Klasse 6d des Helene-Lange-Gymnasiums Fürth spendet den Erlös ihres Flohmarktes für Kinder in Not.«

»Schön, dass es Ihre Bahnmissionsmission gibt!
Vielen Dank für die Hilfe beim Umstieg meines Vaters!«

30 Jahre Suchthilfe in »Haus Martinsruh«

Jede*r Siebte in Deutschland trinkt zu viel Alkohol. Schlimmstenfalls führt der regelmäßige Konsum zur Abhängigkeit mit gravierenden Folgen für Körper und Psyche. In »Haus Martinsruh« bei Gräfenberg finden chronisch alkoholranke Männer und Frauen ein stabilisierendes Zuhause auf Zeit. Seit über 30 Jahren leistet die Stadtmission Nürnberg in der Suchthilfe-Einrichtung am Rande der Fränkischen Schweiz wertvolle Hilfe im Leben. »Der Bedarf ist weiterhin groß«, so Einrichtungsleiter Alexander Hübner.

Das 30-jährige Jubiläum wurde im September mit einem Fest gefeiert, bei dem auch den Spendern*innen des Gartenprojekts gedankt wurde. Fast 450 Spender*innen haben mit der Generalüberholung des großen Gartens eine grüne Oase geschaffen. »Ihnen gebührt unser allerherzlichster Dank«, so Vorstandsvorsitzender Kai Stähler und Einrichtungsleiter Hübner unisono.



Massive Kürzungen in der Migrationsberatung

Mit der Ausstellung »Erfolgsge-sichter – Integration in Nürnberg« wollen die Beratungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege auf Kürzungen in der Migrationsberatung aufmerksam machen. 18 Klienten*innen ließen sich zu ihrem Leben, ihren Wünschen und Träumen sowie ihrer Geschichte befragen.

Die Ausstellung ist zugleich ein politischer Appell, da Jugendmigrationsdienste mit finanziellen Einschnitten von 15 Prozent rechnen müssen. »Nach über 60 Jahren erfolgreicher Integrationsarbeit wird diese nun infrage gestellt«, kritisiert Elke Dörr, die Leiterin des Jugendmigrationsdienstes der Stadtmission.

Sie fordert die Rücknahme der geplanten Kürzungen. »Wir dürfen die Menschen nicht sich selbst überlassen, sondern müssen ihnen bei der Integration helfen«. Eine erfolgreiche Integration von Menschen aus dem Ausland ist so nicht möglich.

Noch zu sehen bis 20.12.2023
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4,
90459 Nürnberg 1. OG



Dankkonzert mit Harp & Harp

Das Dankkonzert der Stadtmission Nürnberg hat Tradition. Die musikalische Einladung mit dem Duo »Harp & Harp« fand am 15. Oktober in der Reformations-Gedächtniskirche am Nürnberger Stadtpark statt.

Die Harfenistin Lilo Kraus und der Bluesharp-Virtuose Chris Schmitt begeisterten die Zuhörer*innen in der vollbesetzten Kirche mit einem gelungenen Benefizkonzert von Blues über lateinamerikanische Volksmusik bis hin zu klassischen Musikstücken. Der Erlös der Kollekte geht an das Präventionsprojekt »Ex-Häftlinge machen Schule – Gefangene helfen Jugendlichen«.

Kai Stähler, Vorstandsvorsitzender der Stadtmission, bedankte sich in seiner Begrüßungsrede bei allen Ehrenamtlichen, Unterstützern*innen und Spendern*innen für ihre zuverlässige Hilfe, ohne die die Arbeit der Stadtmission Nürnberg nicht möglich wäre.



Impressum:

Herausgeberin: Stadtmission Nürnberg e. V. · Pirkheimerstraße 16 a · 90408 Nürnberg
Redaktion: Öffentlichkeitsreferat der Stadtmission · Ausgabe: Dezember 2023 · Auflage: 8.500 Stck.
Gestaltung: www.muellertrawny.de · Fotos: Stadtmission Nürnberg, Diakonisches Werk Bayern, Adobe-Stock